



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
4. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 17.12.2024
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Mehmet Akca
Frau Petra Hartig
Herr Daniel Heidler
Herr Martin Jelonek
Frau Jutta Maeder
Herr Bastian Nickel
Frau Nadine Pasalk

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Adem Kama
Herr Heinrich Kissing
Herr Helmut Krause

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Gerwin
Frau Sandra Heinrichsen
Herr Marian-Rouven Madeja

DIE LINKE / GAL

Frau Ruthild Lindemann-Opfermann

WG Kamen

Herr Martin Seidlitz

Verwaltung

Frau Birgit Klotzbach
Frau Ingelore Peppmeier
Herr Ulrich Schipp
Herr Christoph Watolla

Gäste

Herr Lennart, Vahle Wiels

Entschuldigt fehlten

Herr Carsten Diete

Herr Lucas Sklorz

Frau Elisabeth Wennekers-Stute

Frau Alexandra Werthmann

Herr Dietmar Wünnemann

Der Vorsitzende, Herr **Eisenhardt**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Auf Antrag der Verwaltung wurde der Tagesordnungspunkt 3 „Vorstellung Kurzstudie zu touristischen Potenzialen der Stadt Kamen - hier: Bericht Moduldrei, Herr Prof. Dr. Lennardt“ vertagt und einvernehmlich von der Tagesordnung abgesetzt. Weitere Änderung zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Herr Eisenhardt wies darauf hin, dass von der Sitzung zu Protokoll-Zwecken eine Audioaufnahme angefertigt werde. Dagegen lagen keine Einwände vor.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Vorstellung und Entwicklung des VAHLE CAMPUS hier: Bericht Vahle GmbH & Co. KG: Herr Wiels (Projektleiter)	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern gestellt.

Zu TOP 2.

Vorstellung und Entwicklung des VAHLE CAMPUS
hier: Bericht Vahle GmbH & Co. KG: Herr Wiels (Projektleiter)

Herr **Wiels** bedankte sich bei dem Gremium für die Einladung und stellte sich als Bereichsleiter Werkeentwicklung bei Vahle und Gesamtprojektleiter für die Werkestruktur am Standort Kamen vor. Der Prozess begann vor ca. zweieinhalb Jahren.

Kurz stellte Herr Wiels die einzelnen Sparten vor, in denen Vahle unternehmerisch tätig ist. So erarbeite man Lösungen für die Bereiche z. B. Häfen, Automotive, Intralogistik und Kräne.

Am Anfang habe man verschiedene Szenarien durchdacht, wie man sich optimal für die Zukunft standortmäßig aufstellen könne. Man entschied sich für den Standort in Kamen und baue hier für die Zukunft auf ca. 50.000 qm Fläche einen neuen VAHLE CAMPUS bis 2027. Insgesamt sei ein Invest von 60 Mio. € geplant. Die Gesamtprojektleitung übernehme Vahle. Man arbeite mit verschiedenen externen Dienstleistern zusammen, z. B. einem Generalplaner für die Bereiche Gebäude und Infrastruktur und bediene sich weiterer Fachplaner, um das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Ziel sei es, durch den Neubau von Produktionsgebäuden und der Implementierung von automatischen Lagerbereichen, die betrieblichen Prozesse effektiver und effizienter zu gestalten. Herr Wiels erläuterte kurz einige technische Herausforderungen, die sich während des Planungsprozesses ergaben und wie sich die zeitlichen Abläufe des Neu- und Umbaus gestalten werden.

In dem ganzen Planungsverfahren werde die Belegschaft immer wieder durch Workshops und Umfragen eingebunden. Für den Umbau wurde eigens eine Internetseite eingerichtet, auf der Mitarbeitende wie auch Außenstehende den Baufortschritt beobachten können; auf dieser Seite sind die Meilensteine, die geplanten Umbauten und Videos der Baumaßnahme zu sehen. [VAHLE Campus Kamen – Neubau der Fabrik der Zukunft | Nachhaltige Investition in die Region | VAHLE](#)

Für den Zeitraum des Umbaus verlege Vahle Teile der Produktion 2025 übergangsweise nach Lünen auf das ehemalige Caterpillar-Gelände, es müssen Hallen abgerissen werden, um diese auf dem neusten Stand wieder zu errichten. Derweil werde in Kamen mit den Um- und Neubauarbeiten begonnen. Vahle investiere in die Zukunft und setze auf Nachhaltigkeit und regenerative Energien. So werden Solarflächen auf den Dächern umgesetzt und Dächer mit Dachbegrünung eingedeckt. Das Regenwasser werde zukünftig zum Bewässern der eigenen Grünflächen genutzt. Das Temperieren der Gebäude erfolge mit Wärmepumpen und lichttechnisch werde komplett auf LED-Technik gesetzt. Vahle ist bestrebt die Flächen optimal zu nutzen, sodass die gesetzlichen Vorgaben weit übertroffen werden.

Frau Hartig verließ um 19.08 Uhr die Sitzung und nahm an der weiteren Beratung nicht teil.

Herr **Heidler** bedankte sich für diesen beeindruckenden Vortrag und begrüßte die Investition in den Standort Kamen. Er fragte nach, was dies für die hohe Automatisierung in Hinblick auf die Sicherheitsanforderungen ergebe und wie sich dies auf die Ausbildungsberufe auswirke.

Herr **Wiels** antwortete, dass für die Infrastruktur die Energie sehr entscheidend sei und es einer sehr guten Instandhaltung bedarf. Für die neuen Anforderungen sei das entsprechende Personal vorhanden und werde nach Bedarf spezialisiert. Die Ausbildungsberufe seien bereits im Unternehmen vorhanden.

Herr **Fuhrmann** fand den Vortrag sehr interessant, begrüßte die Investition in den Hauptsitz in Kamen und wünschte dem Vorhaben viel Erfolg. Er sei beeindruckt von dem Projekt und der Einbeziehung der Mitarbeitenden.

Frau Pasalk und Herr Kissing verließen um 19.15 Uhr die Sitzung und nahmen an der weiteren Beratung nicht teil.

Herr **Madeja** wollte wissen, wie hoch die Heizlast sei.

Herr **Wiels** verwies darauf, dass eine Heizlastberechnung vorhanden sei. Die genauen Werte habe er aber jetzt nicht griffbereit.

Herr **Kama** erkundigte sich, inwieweit Vahle die Automatisierung selbst herstelle sowie anwende und ob Vahle die Software selber programmiere.

Herr **Wiels** führte aus, dass es in dem Bereich Industrie Engineering 13 Mitarbeiter gebe. Es seien vorwiegend Ingenieure, die sich mit der Thematik beschäftigen. So werden kleine Anlagen geplant und gebaut und parallel werde auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Ziel sei es, zukünftig Produktionsanlagen komplett eigenständig zu entwickeln, zu bauen und zu implementieren. Im Intralogistikbereich werde auf externe Dienstleister zurückgegriffen, um die neuen Prozesse umzusetzen. Alle Daten fließen in das ERP-System; hier werde SAP eingesetzt. Vahle habe ein eigenes SAP-Team, womit die einzelnen Prozesse ins System einprogrammiert werden, sodass man zu jeder Zeit den Materialfluss nachvollziehen kann, vom Wareneingang bis -ausgang.

Herr **Jelonek** fragte nach, wie die Risiken eingeschätzt werden und ob sich das Unternehmen Sorgen mache in Anbetracht der großen Investition.

Herr **Wiels** antwortete, dass das Unternehmen die Risiken genau abgeschätzt habe und es einen langen Abstimmungsprozess mit den Gesellschaftern gab. Dadurch, dass Vahle sich breit aufgestellt habe und die Investitionen in effiziente und moderne Technik fließen, sei Vahle für die Zukunft gut gerüstet. Sorgen mache man sich aktuell keine.

Frau **Gerdes** ging kurz auf die lahrende Automobilindustrie ein und wollte wissen, ob Vahle dies bei den Auftragseingängen spüre.

Herr **Wiels** erklärte, dass Vahle in verschiedenen Märkten unterwegs sei. Im Moment gebe es aber einen neuen Bereich, der stark in Elektrifizierung investiere und zwar die Häfen. Hier engagiere sich Vahle intensiv, sodass durch die breite Aufstellung des Unternehmens schwächelnde Bereiche durch andere aufgefangen werden können.

Herr **Schipp** wünschte sich eine Strahlkraft des Unternehmens für den Standort Kamen und freue sich schon auf die erste Führung auf dem Campus.

Herr **Eisenhardt** bedankte sich bei Herrn Wiels für den Vortrag und die ausführliche Beantwortung der Fragen.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Herr **Schipp** stellte das Video zur Ausbildungsmesse 2024 kurz vor, das anschließend gezeigt wurde. Das Video wurde durch den Dortmunder Videojournalisten Ulrich Baringhorst erstellt und zeigt nicht nur Impressionen der Messe, sondern Interviews mit Ausstellern und Schülern. Das Video wird zukünftig als Werbung für die nächsten Ausbildungsmessen genutzt werden, da das Thema Fachkräftegewinnung ein wichtiges Thema der Wirtschaftsförderung ist.

Weiterhin gab Frau **Peppmeier** ein kurzes Feedback zur Winterwelt. Beim Adventsmarkt waren ca. 10.000 Besucherinnen und Besucher. Von den Schaustellern, Gastronomen und Besucherinnen und Besuchern gab es bisher sehr gutes Feedback. Mit dem Gastronomen aus Bochum gebe es wöchentliche Feedback-Gespräche, die bisher positiv waren. Er könne sich auch vorstellen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Das Bühnen-Programm zum Adventsmarkt war vielfältig und bunt. Die Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen laufe noch. Es waren 108 Teams am Start. Es gab einige Beschwerden zur Moderation, die aber ausgeräumt werden konnten. Insgesamt sei es wieder einmal eine familienfreundliche Veranstaltung. Das Sponsoring sei rückläufig und dies werde mit Sorge beobachtet. Die Kosten werden sich in ähnlicher Höhe bewegen wie im Jahr zuvor. Bei einer derart komplexen Veranstaltung seien Kostensteigerungen nicht auszuschließen.

Anfragen

keine

Herr Nickel verließ um 19.40 Uhr die Sitzung und nahm an der weiteren Beratung nicht teil.

gez. Eisenhardt
Vorsitzender

gez. Watolla
Schriftführer